KINDERÄRZTE
Dr. Schindler & Dr. Panter
Kinder- und Jugendmedizin
Neuropädiatrie

Fieber- oder Infektkrampf

Für die Beteiligten ist ein Fieber- oder Infektkrampf im Kleinkindesalter ein dramatisches Ereignis.

Diese Krampfanfälle treten in der Regel zwischen 6 Lebensmonaten und 6 Jahren auf bei etwa jedem 20. Kind.

Sie kommen nur vor in Kombination mit einem fieberhaften Infekt. Die Höhe der Temperatur ist dabei nicht entscheidend und dementsprechend ein fiebersenkendes Mittel vorbeugend auch nicht wirksam!!

Der Fieber- oder Infektkrampf sieht folgendermaßen aus:

- Die Kinder verlieren plötzlich das Bewusstsein, reagieren nicht auf Ansprache.
- Sie verdrehen die Augen bzw. schauen nur noch in eine Richtung.
- Sie können ganz steif werden oder es kommt zu rhythmischen Zuckungen von Armen und Beinen.
- Die Atmung hört sich röchelnd an.

Ein solcher Krampfanfall sieht für alle Beobachter furchterregend und schockierend aus.

➔ **Keine Panik, Nerven bewahren, besonnen helfen ist besser als vorschnell.**

➔ **Das Kind in eine sichere Umgebung bringen, beim erstmaligen Krampfanfall oder wenn Sie die Anfälle des Kindes nicht kennen, den Notarzt rufen.**

➔ **Falls vorhanden, das Notfallmedikament holen und verabreichen, wenn der Krampfanfall bis dahin nicht selbst aufgehört hat.**

Ein solcher Anfall kann zwischen wenigen Sekunden und einigen Minuten dauern.

Kompliziert nennt man Infektkrämpfe, die länger als 15 Minuten dauern,
wenn anschließend – vorübergehend – eine Lähmung zu beobachten ist oder wenn mehr als ein Anfall in einem Infekt auftritt.

Erste Hilfe:

- Kind in eine sichere Umgebung bringen.
- Ohne Hektik auf das Ende des Krampfes warten.
- Arzt verständigen!!
- Falls vorhanden: eine Diazepam–Rectiole („Einlauf“) geben – wirkt innerhalb von 5 Minuten krampflösend. Bis 1 Jahr 5 mg Diazepam-Rectiole, danach 10 mg Diazepam-Rectiole.

Vorbeugung:

Ist zuverlässig nur möglich durch regelmäßige vorbeugende „Valium“ Gabe bei jedem fieberhaften Infekt. Nicht unbedingt sinnvoll, da Kinder dadurch stark ruhiggestellt werden, Infektkrämpfe häufig zu Beginn des Fiebers auftreten (bevor dieses überhaupt registriert wurde), die Krämpfe im Prinzip harmlos und im „Notfall“ durch Diazepam–Rectiolen durch die Eltern behandelbar sind.

Vorhersage:

Ist nicht möglich, ein auffälliges oder auch unauffälliges EEG (Hirnstromkurve) lässt keine Vorhersage zu, ob, wann, wie oft sich solche Infektkrämpfe wiederholen werden.
Wichtig ist in jedem Fall eine ärztliche Untersuchung, um nach Möglichkeit die Ursache des Fiebers abzuklären, um dann die gegebenenfalls zugrunde liegende Erkrankung gezielt behandeln zu können.
Eine Krankenhausaufnahme ist nur in Ausnahmefällen erforderlich.